

Weihnachten 2017: Die Predigt eines Berliner Pfarrers und früheren SPD-Politikers zur Christmette wird im Netz zum Skandalon. „Welt“-Chefredakteur Ulf Poschardt wöhnt sich in der Kirche schon wie bei einem Abend von Jusos oder Grüner Jugend. Auch sonst hat nicht nur in den sozialen Medien und Leserbriefspalten die Debatte über eine vermeintlich „politisierte“ evangelische Kirche Konjunktur. Lebt hier plötzlich wieder eine Angst aus den Spätjahren der alten Bundesrepublik auf, als Protagonisten des – heute öffentlich kaum mehr wahrnehmbaren – „Linksprotestantismus“ in Mutlangen, Wackersdorf, Brokdorf oder Gorleben protestierten?

Seitdem ist die Frage nach dem „politischen Mandat“ von Kirche nie ganz verschwunden. Doch je mehr die Kirchen in eine Minderheitenrolle geraten, desto mehr bedarf ihr gesellschaftspolitisches Engagement erst recht einer Begründung. Einerseits theologisch, andererseits aber in einer Sprache, die auch für Nichtchristen verständlich bleibt. Hinzu kommen die diametral entgegengesetzten Erwartungen: Die einen sehen in den Kirchen nach wie vor eine moralische Autorität im so notwendigen Wertediskurs. Die anderen hingegen möchten ihre öffentliche Funktion strikt auf Kontingenzbewältigung in Form von Gottesdienst, Seelsorge und Diakonie beschränkt wissen.

Die Debatten, die sich in den vergangenen Monaten um die gesellschaftliche Rolle von Kirche entzündeten, kreisten dabei bemerkenswert oft um das

Thema Flucht und Asyl. Insofern drängt sich die Frage auf, ob die massive Kritik an einer „zu politisch“ gewordenen Kirche nicht auch Reflex ist auf das in Entschiedenheit und ökumenischer Geschlossenheit beispiellose Engagement beider großer Kirchen nach dem Sommer 2015. Was ist heute daraus geworden? Stimmt der leise Eindruck, dass hier die Kirchen der Mut verlassen hat, sich auch gegen einen gesellschaftlichen Mainstream zu stellen? Aus Angst, in den Verdacht der „Hypermoral“ zu geraten?

Eng mit dem politischen Mandat von Kirche verbunden ist die Frage, wie sie denn zu ihrer Positionierung gelangt – wenn sie sich denn dazu entschließen kann. Wer hat, zumal vor dem Hintergrund eines reformatorischen Kirchenverständnisses, hier das Mandat? Und welches Mandat und welche Macht? Die Kirchenleitung, die Gemeinden, die Landessynode, die Bischöfe und Bischöfinnen, die Kirchenkreise, die Dienste und Werke?

Die Debatten um kirchliches Engagement, etwa bei der Volksinitiative zum Netze-Rückkauf oder im Umfeld des G20-Gipfels, haben gezeigt, wie wichtig hier eine Klärung und Reflexion sind. In Hamburg und andernorts. Die Evangelische Akademie der Nordkirche will mit dieser Tagung hierzu einen Beitrag leisten. Die Herausforderungen in der Zukunft werden für Protestanten sicher eher größer als kleiner werden.

Organisatorische Hinweise

Kostenbeitrag: 20 € (inkl. Imbiss und Getränke), kostenfrei für Studierende
Der Beitrag ist mit Eingang der Anmeldebestätigung fällig.
Bei Stornierung ab dem 4. Januar 2019 erfolgt keine Rückerstattung.

Verbindliche **Anmeldung** erbeten unter Angabe eines bevorzugten Workshops bzw. einer Ersatzwahl per Mail an hamburg@akademie.nordkirche.de
Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt.

Die Tagung ist bewusst als eine Veranstaltung von Freitagnachmittag bis Sonnabendnachmittag konzipiert. In Ausnahmefällen und nach Absprache ist die Teilnahme an nur einem Veranstaltungstag möglich, der Besuch lediglich einzelner Programmteile schon allein aus Platzgründen hingegen nicht. Dafür bitten wir um Verständnis.

Für auswärtige TeilnehmerInnen steht bis Anfang Dezember ein begrenztes Hotelzimmerkontingent zur Verfügung. Hierfür gelten im Fall der bei Drucklegung noch ausstehenden Bewilligung beantragter Zuschüsse stark ermäßigte Preise. Das Kontingent ist für solche Interessentinnen und Interessenten gedacht, die Reise und Aufenthalt auf eigene Kosten bestreiten müssen. Bitte sprechen Sie uns bei der Anmeldung darauf an, wenn Sie ein Zimmer benötigen.

Kontakt

Evangelische Akademie der Nordkirche
Büro Hamburg
Telefon: 040 - 30 620 -1452
Fax: 040 - 30 620 - 1453
E-Mail: hamburg@akademie.nordkirche.de
Internet: www.akademie-nordkirche.de



Evangelische Akademie
der Nordkirche
Büro Hamburg



Evangelische Akademie
der Nordkirche

Mandat und Macht

Protestantismus inmitten
politischer Herausforderungen

Freitag, 18. Januar 2019 /
Sonnabend, 19. Januar 2019

Palais Esplanade,
Esplanade 15
20345 Hamburg



PROGRAMM

Freitag, 18. Januar 2019

16.00 Uhr Ankommen bei Kaffee und Tee
16.30 Uhr Begrüßung und Einführung
Dr. Jörg Herrmann,
Evangelische Akademie der Nordkirche

2015 – 2017 - 2019. Wo stehen wir?

Evangelische Kirche und bundesrepublikanische Gesellschaft

Ansätze für eine Standortbestimmung mit
Britta Baas, Redakteurin Publik-Forum, Oberursel
Ragni Liv Mahajan, Pastorin, Kiel
Prof. Dr. Gert Pickel, Religionssoziologe,
Universität Leipzig
Prof. Dr. Gerhard Wegner, Sozialwissen-
schaftliches Institut der Evangelischen Kirche
in Deutschland (EKD), Hannover
> Möglichkeit zu Rückfragen und Diskussion

Verantwortung für das Gemeinsame Öffentlicher Protestantismus und das politische Mandat der Kirche

Vortrag von **Prof. Dr. Reiner Anselm**, Lehrstuhl
für Systematische Theologie und Ethik an
der Ludwig-Maximilians-Universität München,
Vorsitzender der EKD-Kammer für Öffentliche
Verantwortung
Nachgehakt –
Fragen an **Prof. Dr. Reiner Anselm**
> Möglichkeit zu Rückfragen und Diskussion

Abendimbiss

Angst – Sprache – Moral Gretchenfragen und Strategien für eine weltoffene Kirche

Impulse und Gespräch mit
Bärbel Boy, Kommunikationsberaterin,
Kiel/Brüssel
Hans Leyendecker, Journalist und Präsident
des Deutschen Evangelischen Kirchentages
2019 in Dortmund
Dr. Ulrike Murmann, Hauptpastorin
St. Katharinen und Pröpstin, Hamburg
> Möglichkeit zu Rückfragen und Diskussion

21.30 Uhr Ausklang

Sonnabend, 19. Januar 2019

09.15 Uhr Wort zum Tag

Kirchen – Parteien – Gewerkschaften Unterschiede und Parallelen bei Meinungs- bildung und Entscheidungsfindung

Impuls von **Prof. Dr. Gerhard Wegner**,
Direktor des Sozialwissenschaftlichen Instituts
der EKD, Hannover

Um was wir streiten....

Einblicke in die politische Kultur von
nordelbischer Kirche und Nordkirche
Anmerkungen von
Oberkirchenrat **i.R. Wolfgang Vogelmann**
> Möglichkeit zu Rückfragen und Diskussion

ARBEITSGRUPPEN

In den vergangenen Jahren gab es auch in der Nordkirche immer wieder Konflikte um die Positionierung zu gesellschaftspolitischen Fragen. Anhand ausgewählter Beispiele soll in vier Arbeitsgruppen der innerkirchliche Prozess der Meinungsbildung und Entscheidungsfindung dazu beleuchtet und reflektiert werden. Kritisch, aber auch konstruktiv im Hinblick auf die Zukunft.

Kirche und ...

... G20-Gipfel (AG 1)

mit **Dr. Mirjam Freytag**, Kirchliches Bündnis
Global gerecht gestalten, und
Elisabeth Lamprecht, stv. Vorsitzende des
Kirchenkreisrats Hamburg-Ost
Moderation: Joachim Kretschmar,
Evangelische Akademie der Nordkirche

... Flüchtlingspolitik (AG 2)

mit **Dietlind Jochims**, Flüchtlingsbeauftragte
der Nordkirche, und
Sieghard Wilm, Pastor, Hamburg-St. Pauli
Moderation: Andrea Kaiser,
Evangelische Akademie der Nordkirche

... 'Tschüss Kohle' (AG 3)

mit **Ulrike Eder** und **Judith Meyer-Kahrs**,
Infostelle Klimagerechtigkeit / Zentrum
für Mission und Ökumene, sowie mit
Oberkirchenrätin **Dr. Elisabeth Chowaniec**,
Landeskirchliche Beauftragte für die
Stadt Hamburg
Moderation: Jürgen Heilig,
Evangelische Akademie der Nordkirche

... Landnutzung (AG 4)

mit **Ulrich Dreßler**, AG Kirchliche Ländereien des
Kirchenkreisrates Mecklenburg, sowie mit
Matthias Bohl, Propst und langjähriger Vorsitzender
des Ausschusses der Landessynode für Gerechtig-
keit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung
Moderation: Klaus-Dieter Kaiser,
Evangelische Akademie der Nordkirche

Mittagsimbiss
Ausstellung der Arbeitsgruppenergebnisse

Bischöfliches Amt zwischen Öffentlichkeit und reformatorischem Selbstverständnis

Vortrag von **Bischöfin Kirsten Fehrs**, Hamburg
> Möglichkeit zu Rückfragen und Diskussion

Kaffeepause

Wer bestimmt was?

Synoden, Kammern, politische Interessen und der Kurs der evangelischen Kirche

Gesprächsrunde mit
Prof. Dr. Reiner Anselm, Vorsitzender der
EKD-Kammer für Öffentliche Verantwortung,
München
Britta Baas, Redakteurin Publik-Forum,
Oberursel
Dr. Andreas Tietze, MdL Schleswig-Holstein und
Präses der I. Landessynode der Nordkirche, Kiel
> Möglichkeit zu Rückfragen und Diskussion

17.30 Uhr Ende der Tagung

Konferenzmoderation:
Jürgen Heilig und Joachim Kretschmar,
Evangelische Akademie der Nordkirche